

Inklusive
E-Book, PPP und
digitale Lernkartei

orell füssli

6. überarbeitete
Auflage

Esther Kessler | Jakob Fuchs | Claudio Caduff | Roman Capaul

Verlag Fuchs

Die Volkswirtschaft

Lehrerhandbuch (Lösungen)

ISBN 978-3-280-04160-4



Esther Kessler
Roman Capaul
Claudio Caduff
Jakob Fuchs
Ernst Bieri
Max Eder
Gregor Schläpfer
Beni Schwegler
Peter Wyss
Thomas Zeller

Die Volkswirtschaft

Lehrerhandbuch

(Lösungen inkl. E-Book, PPP und digitale Lernkartei)

Orell Füssli Verlag
Lernmedien
Dietzingerstrasse 3
CH-8036 Zürich
Telefon +41 (0)44 466 72 91
Fax +41 (0)44 466 72 96
E-Mail: lernmedien@ofv.ch
www.ofv.ch/lernmedien

Satz und Gestaltung:
Kösel Media GmbH, Krugzell

Umschlag:
Orell Füssli Verlag, Zürich

Lektorat:
Orell Füssli Verlag, Zürich

Verlag Fuchs ist ein Imprint
der Orell Füssli Verlag AG.

6. überarbeitete Auflage 2017

ISBN 978-3-280-03964-9
(E-Book)

Abdruck und Vervielfältigung
sowie Erstellen von Kopien
irgendwelcher Art zu irgend-
welchen Zwecken sind – auch
nur auszugsweise – nur mit
Bewilligung des Verlags gestattet.



Der Orell Füssli Verlag beteiligt
sich – zusammen mit vielen
weiteren Verlagen – an der
Kampagne «Fair kopieren».

Gebrauchsanweisung

■ Lehrerhandbuch



<https://lernkartei.ofv.ch>

- Das Lehrerhandbuch enthält die Lösungen der Aufgaben des Übungsbuches. Es enthält keine Lösungen zu den Einstiegsfragen, da diese individuell sind.
- Zusätzlich sind Materialien zur Unterrichtsvorbereitung digital verfügbar (siehe unten).
- Die digitale «Lernkartei Orell Füssli Verlag» bietet zusätzliche Testaufgaben, die nicht im Übungsbuch enthalten sind. Diese eignen sich besonders zur Prüfungsvorbereitung durch die Lernenden. (Den Freischalt-Code und eine Anleitung zur Freischaltung finden Sie auf der Innenseite des Buchumschlags.)

■ E-Book, PowerPoint-Folien und Lösungen Testaufgaben

- Das E-Book enthält den gesamten Inhalt des Lehrerhandbuchs, angereichert mit interaktiven Funktionen.
- Auf der vorhergehenden Seite können Sie herunterladen: eine ZIP-Datei mit animierten, frei veränderbaren PowerPoint-Folien zu zentralen Inhalten des Grundlagenbuchs und eine ZIP-Datei mit Lösungen der Testaufgaben aus der digitalen Lernkartei.

■ Digitale Präsentation der Lösungen im Unterricht

- Die Lösungen können am Beamer mit Laptop oder Computer via <https://reader.ofv.ch> oder mit einem iOS- oder Android-Gerät offline in der App gezeigt werden.
- Hilfen für die Verwendung auf verschiedenen Geräten finden Sie:
 - für Browser auf Windows und Mac OS X:
<http://ofv.ch/lernmedien/anleitung-reader-web>
 - auf iOS-Geräten:
<http://ofv.ch/lernmedien/anleitung-reader-ios>
 - auf Android-Geräten:
<http://ofv.ch/lernmedien/anleitung-reader-android>

■ Digitale Unterrichtsmaterialien

[www.ofv.ch/
unterrichtsmaterial](http://www.ofv.ch/unterrichtsmaterial)

[www.ofv.ch/
newsletter](http://www.ofv.ch/newsletter)

- Die Webseite enthält methodisch-didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten und weitere Vorlagen.
- Der Schwerpunkt des Unterrichtsmaterials liegt auf aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (insbesondere auch Volksabstimmungen).
- Weiter finden Sie Kreuzworträtsel inkl. Lösungen zum Inhalt des Grundlagenbuchs.
- Als Newsletter-Abonnent werden Sie über jede neue Aufschaltung direkt informiert.

■ Rückmeldungen

- Jede Rückmeldung zu diesem Lehrmittel ist sehr willkommen, seien es Hinweise auf Fehler, aber auch Lob oder Kritik. Meldungen sind mit Angabe des Buchtitels an lernmedien@ofv.ch zu senden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in die Volkswirtschaft		– Wirtschaftspolitik	65
Lösungen zu den Aufträgen	6	– Sozialstaat	67
– Bedürfnisse	6	– Finanzen der öffentlichen Hand	68
– Güter	9	– Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	70
– Ökonomisches Prinzip	10	Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	71
Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	12	4. Geld und Konjunktur	
2. Wirtschaftskreislauf und Preisbildung		Lösungen zu den Aufträgen	78
Lösungen zu den Aufträgen	16	– Geld	78
– Wirtschaftskreislauf	16	– Börse	78
– Bruttoinlandprodukt (BIP)	18	– Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)	78
– Lorenzkurve	22	– Die Banken	80
– Der Produktionsfaktor Boden	26	– Die Schweizerische Nationalbank (SNB)	81
– Der Produktionsfaktor Arbeit	26	– Inflation	85
– Der Produktionsfaktor Kapital	31	– Deflation	90
– Der Produktionsfaktor Wissen	31	– Konjunktur	92
– Die vier Produktionsfaktoren	32	Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	95
– Wirtschaftsstandort Schweiz	33	5. Beziehungen nach aussen	
– Die drei Wirtschaftssektoren	33	Lösungen zu den Aufträgen	106
– Strukturwandel	35	– Globalisierung	106
– Markt und Preisbildung	36	– Zahlungsbilanz	108
– Wirtschaft und Umwelt	41	– Wechselkurs	111
– Wirtschaftswachstum/Zielkonflikte	45	– Die Welthandelsorganisation (WTO)	113
– Happy Planet Index (HPI)	48	– Internationaler Währungsfond/Weltbank	114
– Wohlstand/Wohlfahrt	48	– Europäische Union (EU)	115
Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	50	– Der Einfluss des Euro auf die Schweiz	117
3. Wirtschaftsordnungen		Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	119
Lösungen zu den Aufträgen	62	6. Verarbeitung von Informationen	
– Wirtschaftsordnungen	62	Lösungen zu den Fragen zum Grundwissen	128
– Soziale Marktwirtschaft	63		
– Marktversagen	63		

Üben mit der digitalen Lernkartei



Lernkartei Orell Füssli Verlag

- Passend zu den Inhalten des Grundlagenbuches gibt es eine App und eine Web-Version «Lernkartei Orell Füssli Verlag». Alle relevanten Themen werden abgedeckt. Es sind Kurse mit Testaufgaben und Kurse zum Lernen der Begriffe verfügbar. Die Aufgaben sind neu und überschneiden sich nicht mit jenen des Übungsbuches. Die Begriffe und Definitionen entsprechen dem Lehrplan.
- Die App stellt Ihnen kurze Fragen zu bestimmten Lerninhalten oder fragt nach Begriffsdefinitionen. Nach jeder Antwort erfahren Sie sofort, ob Sie richtig liegen oder nicht. Wenn nicht, sehen Sie, wie die korrekte Antwort lauten müsste, und finden eine Erklärung oder einen Verweis zum entsprechenden Kapitel im Grundlagenbuch.
- Die Gliederung in Lerneinheiten und eine Strukturierung nach dem Grundlagenbuch ermöglichen das Festigen von Wissen und die Verankerung im Langzeitgedächtnis.
- Unter «Einstellungen» kann bestimmt werden, wie häufig und zu welcher Tageszeit Sie zum Lernen erinnert werden sollen.
- Ihren Code und eine Anleitung zur Freischaltung finden Sie auf der Innenseite des Buchumschlags.

Kursliste

- Wählen Sie «Meine Kurse» oben rechts im Menü, um die Liste der für Sie freigegebenen Kurse anzuzeigen. Um zu einem anderen Kurs zu wechseln, klicken Sie auf den Namen des Kurses, den Sie lernen möchten.
- Um sich für einen neuen Kurs anzumelden, klicken Sie auf der Seite «Meine Kurse» zuunterst in der Liste auf «Neue Kurse hinzufügen».

Lernfortschritt

- Um Ihre Lernstatistik im Detail zu sehen, wählen Sie «Lernfortschritt» im Menü.
- Dort erfahren Sie u. a., wieviele Karten vom aktuellen Kurs Sie schon richtig beantwortet haben.

Match

- Mit der Match-Funktion können Sie gegen Freunde und weitere Spieler antreten.
- Öffnen Sie die Seite «Matchübersicht» im Menü, klicken Sie auf «Neues Match!» und wählen Sie für Ihr Match einen Kurs aus.
- Starten Sie den Match, indem Sie «GO» anklicken. Ein Match besteht aus drei Runden zu je fünf Karten. Sie haben in jeder Runde jeweils 30 Sekunden Zeit, um eine Karte zu beantworten.

Feedback

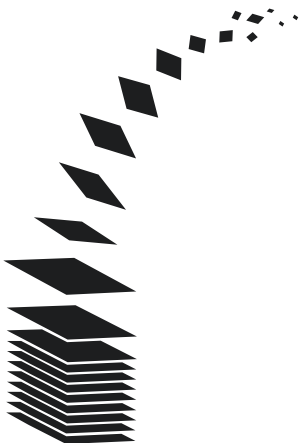
- Mit der Feedback-Funktion können Sie zu jeder Lernkarte eine Rückmeldung geben.
- So helfen Sie mit, die Kurse laufend zu optimieren.

Index

- Mit der Index-Funktion können Sie die Lernkarten des aktuellen Kurses nach Stichworten durchsuchen.
- So können Sie gezielt nach relevanten Inhalten suchen, um diese zu repetieren.

Suche

- Mit der Such-Funktion können Sie im aktuellen Kurs oder in all Ihren Kursen nach Stichworten oder Textpassagen suchen.
- Geben Sie den Suchbegriff in das Textfeld ein, wählen Sie die Inhalte, die bei der Suche zu berücksichtigen sind, und klicken Sie auf das Such-Symbol.





1. Einführung in die Volkswirtschaft

Auf der Webseite <http://ofv.ch/unterrichtsmaterial/wirtschaft> sind methodisch-didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten und weitere Vorlagen zu finden. Der Schwerpunkt des Unterrichtsmaterials liegt auf aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Weiter sind Kreuzworträtsel inkl. Lösungen zum Inhalt des Grundlagenbuchs, wie sie früher im Übungsbuch zu finden waren, aufgeschaltet.

1. Einführung in die Volkswirtschaft

Bedürfnisse 1

Grundbedürfnisse – Wahlbedürfnisse

A Weiterbildung	1 Rolex-Uhr
B Gemütlichkeit in der Wohnung	2 Wohnung
C Gesundheit	3 Wasser
D Gruppenzugehörigkeit	4 auffällig gefärbte Haare
E Hunger	5 Kinobesuch
F Hygiene	6 Wanderwege
G Unterhaltung	7 Ledersofa
H Luxus	8 Wintermantel
I Mobilität	9 Dusche
K Natur	10 Benützung öffentlicher Verkehr
L Schlaf	11 wichtiges Medikament
M körperliches Wohlbefinden	12 Brot

Grundbedürfnisse	Mittel zur Befriedigung von Grundbedürfnissen	Wahlbedürfnisse	Mittel zur Befriedigung von Wahlbedürfnissen
C/E/F/I/L/M	2/3/8/9/10/11/12	A/B/D/G/H/K	1/4/5/6/7

Bedürfnisse 2

Maslow-Pyramide

Die Wellen entsprechen den einzelnen Stufen der Maslow'schen Bedürfnispyramide. Diese besagt, dass zuerst die Grundbedürfnisse befriedigt werden. Nachher können Bedürfnisse auf der nächsthöheren Stufe befriedigt werden.

In Deutschland wollten die Menschen nach der Kriegszeit zuerst essen, weil Essen in Kriegzeiten Mangelware war. Nachdem sie diese Stufe ausreichend befriedigt hatten, kauften sie sich neue Kleider usw. Reisen ist ein Luxusgut und dieses Bedürfnis wurde daher erst am Schluss befriedigt.

Die fünf Stufen der Maslow-Pyramide

Bedürfnisse 3

1	A) Einkauf im Supermarkt, Winterpullover
5	B) Gitarre spielen, Zen-Kurs
3	C) Mitgliedschaft in einem Fussballverein, freiwillige Arbeit
4	D) Segeljacht, hohe berufliche Stellung
2	E) Polizei

Individual- und Kollektivbedürfnisse

Bedürfnisse 4

a) Nennen Sie die entsprechenden Kollektivbedürfnisse:

Individualbedürfnisse	Kollektivbedürfnisse
– Ski fahren	<i>Skilifte</i>
– saubere Gewässer	<i>Kläranlagen</i>
– umweltgerechte Entsorgung der Haushaltsabfälle	<i>Kehrichtverbrennungsanlagen</i>
– Bedürfnis nach organisierter Freizeitgestaltung	<i>Fitnesszentren, Unterhaltungsparks usw.</i>

b) Nennen Sie die entsprechenden Individualbedürfnisse:

Kollektivbedürfnisse	Individualbedürfnisse
– Autobahnen	<i>Auto fahren (Mobilität)</i>
– Versorgung mit Elektrizität	<i>Haushaltsgeräte (Föhn)</i>
– Spitäler	<i>Medizinische Versorgung</i>
– Schulen und Kurse für Erwachsenenbildung	<i>Bessere und breitere persönliche Bildung</i>

Bedürfnisse 4

c)

Als Folge der Zentralisierung der Arbeitsplätze (z. B. in Agglomerationen) wohnen immer mehr Menschen weiter von ihrem Arbeitsplatz entfernt. Dadurch entstehen im Durchschnitt längere Arbeitswege. Darum steigt das Bedürfnis nach verbesserter Infrastruktur, z. B. nach mehr Schnellstrassen oder verbessertem öffentlichem Verkehr.

d)

Immer mehr Menschen gönnen sich erholsame Kurzreisen in entfernte Gegenden.

e)

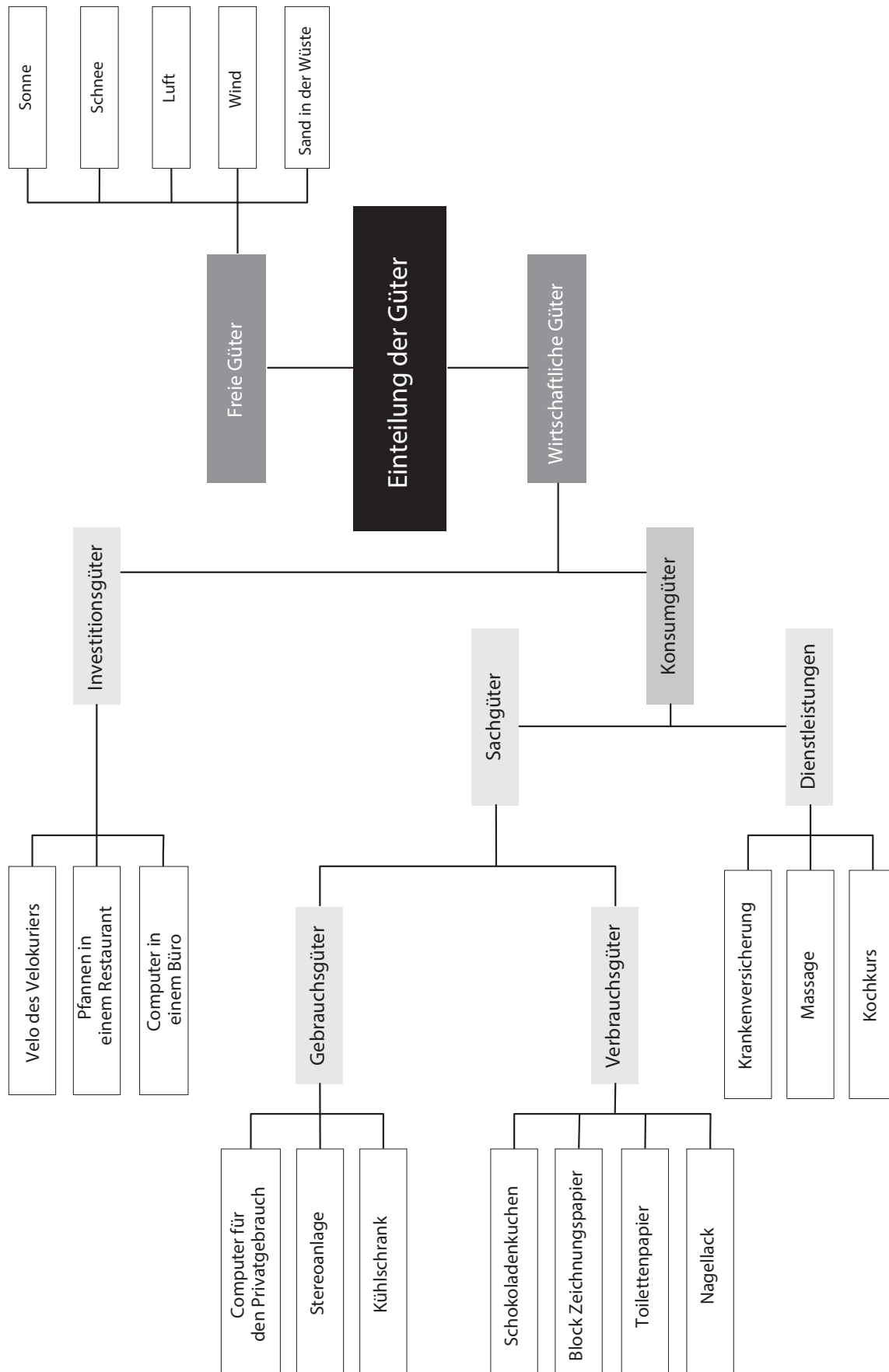
Mobilfunkantennen, Ruheabteile (SBB)

f)

Bequeme Beschaffung von individueller Musik; Musik immer dabei haben (Smartphone)

Einteilung der Güter

Güter 1



Güter 2

Wirtschaftliche Güter

Ein wirtschaftliches Gut ist dadurch gekennzeichnet, dass es knapp ist. Da viele Menschen unter Zeitknappheit leiden (aus welchen Gründen auch immer), ist Zeit für viele Menschen ein kostbares Gut geworden. Zeit ist nicht unbeschränkt verfügbar. Daher muss man seine Zeit vernünftig einteilen. Viele überlegen sich häufig, wie sie ihre Zeit optimal nützen können. Dieses Verhalten zeigt, dass Zeit ein wirtschaftliches Gut ist.

Ökonomisches
Prinzip 1**Maximum- und Minimumprinzip**

Mögliche Antwort:

Beispiel zu a):

Ich versuche, mit 700 Franken ein möglichst gutes Snowboard zu kaufen. (Maximumprinzip)

Beispiel zu b):

Ich versuche, mit möglichst wenig Geld eine externe Festplatte mit 500 GB zu kaufen. (Minimumprinzip)

Ökonomisches
Prinzip 2**Ökonomisches Handeln**

Mögliche Antwort:

In der Druckerei PEP-Druck AG versucht man Druckerzeugnisse herzustellen, wobei möglichst wenig Makulatur (Abfall) entstehen soll.

Ökonomisches
Prinzip 3**Homo oeconomicus**

a) Was verstehen Sie unter dem Begriff «homo oeconomicus»?

Der «homo oeconomicus» ist ein Mensch, der rational und eigennützig handelt, d. h., er wird ausschliesslich von wirtschaftlichem Denken geleitet. Er handelt nach dem Maximum-, dem Minimum- und dem Optimumprinzip.

- b) Verhalten Sie sich grundsätzlich auch so?

Individuelle Lösung

- c) Lassen Sie sich in Ihrem wirtschaftlichen Handeln auch noch von anderen als rein wirtschaftlichen Beweggründen leiten?

Die Mehrheit der Menschen handelt nicht immer rational und eigennützig. Menschen werden noch von anderen Motiven als dem Eigennutz geleitet, z. B. von Emotionen, von Neid, von Ehrgeiz.

**Ökonomisches
Prinzip 3**

Fragen zum Grundwissen

Einführung

1. Mit welchen Aufgaben befasst sich die Volkswirtschaftslehre (VWL)?
 - *Die VWL beschreibt die wirtschaftlichen Vorgänge.*
 - *Die VWL sucht Erklärungsansätze.*
 - *Die VWL erstellt Prognosen über den Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung.*
 - *Die VWL zeigt Möglichkeiten auf, wie die Entwicklung der Wirtschaft beeinflusst werden kann.*
2. Was ist der Unterschied zwischen der Mikro- und der Makroökonomie?
 - *Die Mikroökonomie betrachtet einzelne Elemente der Volkswirtschaft.*
 - *Die Makroökonomie befasst sich mit der Volkswirtschaft als Ganzem.*

Bedürfnisse

1. Was sind Grundbedürfnisse?
Grundbedürfnisse sind jene Bedürfnisse, die der Mensch decken muss, um überhaupt leben zu können, also Nahrung, Kleidung, Wohnung und ärztliche Versorgung.
2. Welche Bedürfnisse können nicht mit wirtschaftlichen Gütern befriedigt werden?
Mögliche Antwort:
Die Bedürfnisse nach sauberer Luft, nach Geborgenheit, nach Freundschaft und nach Liebe, nach weltweitem Frieden, nach vielfältiger Tierwelt usw. können nicht mit wirtschaftlichen Gütern abgedeckt werden.
3. Welche Aufgabe hat die Wirtschaft zu erfüllen?
Die Wirtschaft muss möglichst viele Bedürfnisse befriedigen, indem sie Sachgüter herstellt und Dienstleistungen erbringt.
4. Welches sind die fünf Stufen der Bedürfnispyramide nach Maslow?
 - *Grundbedürfnisse*
 - *Sicherheitsbedürfnisse*
 - *soziale Bedürfnisse*
 - *Wertschätzungs- und Anerkennungsbedürfnisse*
 - *Selbstverwirklichung*
5. Weshalb bezeichnet Maslow die ersten vier Bedürfnisse als Defizitbedürfnisse?
Wenn diese vier Bedürfnisse nicht befriedigt werden, entsteht ein Gefühl des Mangels (eines Defizits).
6. Was versteht man unter dem Begriff «Kollektivbedürfnisse»?
Das sind Bedürfnisse, die die Gemeinschaft als Ganzes hat.
7. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Individual- und Kollektivbedürfnissen?
Je mehr Individualbedürfnisse befriedigt werden, desto mehr Kollektivbedürfnisse entstehen.